

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 42

C II 4

23. September 1963

Der Wachstumsstand der Reben in Baden-Württemberg

Anfang September 1963

Die Witterung war von Anfang Juli bis Mitte August heiß und trocken, seither aber in weiten Teilen des Landes zu kühl und zu feucht. Vor allem in Südbaden wurden weit überdurchschnittliche Niederschlagsmengen gemessen. Jeweils etwa ein Drittel der Sachverständigen des Statistischen Landesamtes hielt die Niederschläge für zu hoch und den Temperaturverlauf für ungünstig; 43% klagten über eine zu geringe Sonnenscheindauer. Während zur gleichen Zeit des Vorjahres 82% der Berichterstatter die Witterung als gut für die Reben erachteten, waren es in diesem Jahr nur 31%. Auch haben Hagel und Gewitter in größerem Umfang als im August 1962 Schäden in den Rebeständen verursacht.

Die Entwicklung der Trauben wird von 58% (im Vorjahr 51%) der Sachverständigen mit "gut" beurteilt. Der Beginn der Beerenreife wird von den Berichterstattern sowohl bei den Weiß- als auch bei den Rotweinsorten etwas früher angesetzt als im Jahr 1962. So hat bei den frühreifen Müller-Thurgau-Reben die Beerenreife in diesem Jahr in 43% der Bestände schon vor dem 20. August begonnen gegenüber 16% bis zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Die ungünstige Witterung hat dazu geführt, daß die Weingärtner in größerem Umfang als im Vorjahr mit den Pflegearbeiten, vor allem den Boden-, aber auch den Laubarbeiten, im Rückstand sind.

An Pflanzenkrankheiten und Schädlingen ist vor allem die Peronospera zu nennen, die in einem Drittel der Bestände aufgetreten ist. Ihre Bekämpfung wurde durch häufige Regenfälle erschwert.

Wenn die Hoffnungen auf einen warmen und sonnigen Herbst sich erfüllen, dürfte ein quantitativ und qualitativ voll befriedigender Weinherbst zu erwarten sein.

Wachstumsstand der Reben Anfang September 1963

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1960		1961		1962		1963	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	2,1	2,3	3,4	3,0	3,6	3,2	3,5	3,4
Unteres Neckartal	2,1	2,2	2,9	3,1	2,8	2,7	2,3	2,3
Remstal	2,0	2,2	2,8	3,0	3,1	2,8	2,4	2,4
Enztal	2,4	2,4	3,1	3,4	2,8	2,8	2,2	2,3
Zabergäu	2,4	2,6	2,7	3,0	2,6	2,7	2,5	2,2
Kocher- und Jagsttal	1,9	2,3	2,8	3,4	2,5	2,7	2,1	2,2
Tauber- und Jagsttal	3,0	3,2	2,9	3,7	2,3	2,9	2,9	3,3
Nordwürttemberg	2,2	2,3	2,9	3,1	2,8	2,7	2,3	2,3
Tauber- und Maintal	2,2	2,5	2,9	3,2	2,7	2,7	2,8	2,7
Neckar- und Jagsttal	2,2	2,5	2,8	3,2	2,8	2,4	2,3	2,6
Bergstraße	2,2	2,5	2,9	3,2	2,7	2,7	2,1	1,9
Kraichgau	2,5	2,4	2,9	3,1	2,5	2,5	2,0	2,1
Pfinz-, Enz- und AlbtaI	2,7	2,6	2,7	2,8	2,4	2,7	2,1	2,1
Nordbaden	2,4	2,5	2,9	3,1	2,6	2,6	2,2	2,1
Seegegend	2,0	2,2	2,3	2,6	2,4	2,4	2,2	2,1
Oberes Rheintal	4,7	5,0	2,5	2,5	1,7	2,0	2,3	2,7
Markgräflerland	2,3	2,4	2,7	2,9	2,4	2,4	2,1	2,2
Kaiserstuhl	1,9	2,1	2,7	2,9	2,1	2,2	2,2	2,3
Breisgau	2,1	2,2	2,8	3,0	2,2	2,2	2,4	2,2
Ortenau und Bühler- und Böhlinger- gegend	1,8	2,0	3,2	3,3	2,2	2,2	2,2	2,2
Südbaden	2,1	2,2	2,8	3,0	2,2	2,2	2,2	2,2
Oberes Neckartal	2,1	2,0	2,8	3,0	3,2	3,2	3,1	3,1
Enztal	3,7	3,5	3,0	3,0	2,5	3,0	3,0	2,8
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,0	2,0	2,4	2,4	2,1	2,1	2,9	2,9
Südwestfalen - Hohenlohekreis	2,5	2,4	2,8	2,9	3,0	3,1	3,1	3,0
Baden - Württemberg	2,2	2,3	2,9	3,1	2,5	2,5	2,3	2,2

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.